

<b>STELLUNGNAHME zur Anfrage</b>  Stadträtin Bettin Lisbach (GRÜNE) Stadtrat Manfred Schubnell (GRÜNE) Stadtrat Johannes Honné (GRÜNE)  vom: 13.04.2010 eingegangen: 13.04.2010	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:  Verantwortlich:	<b>11. Plenarsitzung Gemeinderat</b>  <b>18.05.2010</b> <b>389</b> <b>15</b> <b>öffentlich</b> <b>Dez. 4</b>
<b>Kosten, Finanzierung und Tilgungsplan für die Kombilösung</b>		

## 1. Wie wurde die Finanzierungsplanung für die Kombi-Lösung aktualisiert?

Die Finanzierungsplanung für die Kombilösung wurde auf der Basis des Ausschreibungsergebnisses zur Vergabe der Rohbauarbeiten für das Teilprojekt Stadtbahntunnel Kaiserstraße mit Südabzweig aktualisiert.

### 2.1 Mit welchen Herstellungskosten wird derzeit gerechnet?

Wie erhöhen sich diese durch

- a) die Preissteigerung
- b) die Zinsen während der Bauzeit
- c) die Aufwendungen für das Baustellenmarketing?

Auf Basis des aktuellen Informationsstands mit Datum vom 01.04.2010 wird hinsichtlich des Vergabeergebnisses mit Herstellungskosten von 615 Mio. € gerechnet.

- a) Die Herstellungskosten erhöhen sich (gerundet) durch die Preissteigerung laut Ausschreibungsergebnis um 27 Mio. €. Diese Erhöhung liegt in dem Korridor der dem Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 17.12.2008 aufgezeigt wurde nämlich 12 %.
- b) Die Zinsleistungen sind abhängig von den aktuell noch zu verhandelnden Finanzierungsmöglichkeiten.
- c) Für das Baustellenmarketing sind im Finanzplan der KASIG für die Jahre 2010 - 2014 7,635 Mio. € berücksichtigt, im Wirtschaftsplan 2010 1.820.000 €. Diese Kosten sind nicht in den Gesamtkosten enthalten.

### 2.2 Sind die bei der KASIG zum 31.12.2009 aktivierten Aufwendungen für die Anlagen im Bau bei der Schätzung der genannten Herstellungskosten berücksichtigt?

Ja, die bei der KASIG zum 31.12.2009 aktivierten Aufwendungen für die Anlagen im Bau sind bei der Schätzung der genannten Herstellungskosten berücksichtigt.

**3. Wie und in welchem Zeitraum sollen die von der KASIG aufgenommenen Verbindlichkeiten getilgt werden?**

Die von der KASIG aufgenommenen Verbindlichkeiten sollen maximal innerhalb der Nutzungsdauer der zugrunde liegenden Vermögensgegenstände durch Einnahmen getilgt werden.

**4. Mit welchen jährlichen Folgekosten wird gerechnet**  
**a) nach Fertigstellung des Tunnels in der Kaiserstraße ab 2016?**  
**b) nach Fertigstellung des Straßentunnels und der Straßenbahnlinie in der Kriegsstraße ab 2020?**

Die dem Gemeinderat am 20.10.09 vorgelegte Folgekostenberechnung wird aufgrund des Vergabeergebnisses und Verhandlungen mit den Banken fortgeschrieben und dem Aufsichtsrat in der nächsten Sitzung vorgelegt.

**5. Wie nimmt die KASIG zu den Ergebnissen des Kosten-Gutachtens durch Viereggs und Rösslers Stellung? Auf welcher Grundlage beruhen die Annahmen der KASIG hinsichtlich der Folgekosten?**

Die KASIG nimmt zu den Ergebnissen des Kosten-Gutachtens durch Viereggs und Rösslers wie folgt Stellung:

Die Unterschiede bei den Folgekostenannahmen zwischen der KASIG-Rechnung und der Rechnung von Viereggs-Rössler liegen hauptsächlich in den Betriebskosten und in der Abschreibung.

Die Betriebskosten der KASIG sind aufgrund standardisierter Bewertungen geringer ausgefallen. Die angewandte Methode von Viereggs-Rössler, die zu erwartenden Betriebskosten pauschal über einen Prozentsatz von den Investitionskosten zu rechnen, ist ungenau.

Der Unterschied in der Berechnung von Abschreibungen zwischen der KASIG und Viereggs-Rössler ist auf die unterschiedliche Datengrundlage zurückzuführen.

Die KASIG konnte die Gesamtinvestitionen z. B. in 30 Anlagegruppen unterscheiden. Das Ergebnis von Viereggs-Rössler, das u. a. auf fünf gewählte Kostenkomponenten basiert, ist im Ergebnis ungenau.

Die handels- bzw. steuerbilanziellen Abschreibungen sind zwingend auf die tatsächlichen historischen Anschaffungskosten zu berechnen. Ergebniswirksam werden darf hierbei lediglich der eigenfinanzierte Anteil. Zukünftig zu erwartende Wiederbeschaffungskosten bzw. zukünftige Finanzierungsstrukturen dürfen hierbei nicht verwendet werden.

Die Abschreibungsberechnung der KASIG ist laut der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young methodisch richtig und wesentlich genauer als die von Viereg-Rössler, um die später bilanziell zu erwartenden Abschreibungen zu berechnen.

Die aktuellen Annahmen der KASIG hinsichtlich der Folgekosten beruhen u. a. auf folgenden Grundlagen:

- Abschreibungstabellen.
- Benchmarking-Daten.
- Standardisierte Bewertungen.